Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

Gemeinde Muri bei Bern: Amtliche Publikationen siehe epublikation.ch

100. Jahrgang, Nr. 44, 29. Oktober 2026 – lokalnachrichten.ch

Fechten – Berne World Cup

«En garde! Prêts? Allez!»

Zum fünften Mal findet vom 12. bis 14. November der Berne World Cup der Degenfechter in der Mobiliar Arena in Gümligen statt. Das Traditionsturnier konnte seinen Weltcupstatus in den letzten vier Austragungen konsolidieren, und neben dem Einzel wird auch im Team gefochten. Der Berne World Cup gehört zu den wichtigsten Fechtturnieren der Welt.

Bald heisst es in der Mobiliar Arena wieder: «En garde! Prêts? Allez!», das offizielle französische Startkommando beim Fechten. Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr kreuzt die Weltelite der Degenfechter in Gümligen die Klingen. Der Grund ist einfach und kompliziert zugleich. Im Fechten findet eine Saison nicht wie im Fussball oder Eishockey in einem Kalenderjahr statt, sondern beginnt im Herbst und endet im Frühling. Der Weltverband hat den Berne World Cup – eines von weltweit nur fünf Weltcupturnieren – zuerst von Anfang Saison auf Ende Saison und nun wieder zurückgeschoben. So fand im Jahr 2025 kein Turnier in Bern statt – 2026 sind es dafür gleich zwei.

Der letzte «GP», das Weltcupturnier wird immer noch oft mit seinem früheren Namen genannt, hat im Mai dieses Jahres alle Rekorde geschlagen. Nicht weniger als 366 Athleten aus 70 Nationen im Einzelwettkampf und 41 Nationalteams für den Teamwettkampf hatten sich eingeschrieben – damit war es das bisher grösste Weltcupturnier der Welt. Und der Anlass ist bei den Fechtern sehr beliebt. Kaum bei einem anderen Turnier ist das Publikum so nah am Geschehen wie in Gümligen, und die Stimmung gilt bei den Athleten aus der ganzen Welt als fantastisch.

Schweizer Weltmeister am Start

Das Teilnehmerfeld ist auch bei der kommenden Austragung attraktiv – nicht zuletzt, was die einheimischen Fechter betrifft. Mit dem Walliser Lucas Malcotti steht auch der aktuelle Weltmeister auf der Planche. Er gewann im Juli dieses Jahres in Hongkong den Weltmeistertitel im Einzel – als erster Schweizer Degenfechter überhaupt.

Lesen Sie weiter auf Seite 6 →



Ästhetik auf der Planche: Die Weltelite der Fechter trifft sich im November wieder in Gümligen. **Bild: Bizzi Team**



Am besten gleich
zum Experten

Übergeben Sie die **Bewertung** oder den **Verkauf** Ihrer Immobilie in die erfahrenen Hände des Spazialisten! Wir freuen uns auf Sie!

info@zollinger.ch | Telefon 031 954 12 12

ZOLLINGER IMMOBILIEN



www.zollinger.ch

Gemeinde Muri bei Bern

Häckseldienst 2026

In unserer Gemeinde wird während des Winters/Frühjahrs ein Häckseldienst angeboten.
Es sind folgende Daten vorgesehen: 23. und 24. November 2026.
Bei schlechter Witterung kann es zu Verzögerungen kommen.

Was ist zu beachten?

1. Die Kosten für die Anmeldung an den Häckseldienst der Gemeinde betragen CHF 60.–. Darin sind 60 Minuten Häckseldienst enthalten. Nach 60 Minuten wird der Aufwandtarif II der Gemeindeverwaltung verrechnet (CHF 130.– pro Stunde/Gebührenverordnung der Gemeinde).
2. Das Häckselgut wird nicht abgeführt! Verwenden Sie es beim Kompostieren oder als Mulchmaterial bei Beeren und in Hecken.
3. Erleichtern Sie den Häckseldienst durch ein korrektes Bereitstellen des Materials. Schichten Sie die Äste parallel zu Haufen mit Stämmen Richtung Häcksler; dies am Strassenrand oder auf dem Garagenvorplatz. Der Standort des Asthaufens muss gut ersichtlich sein. Telefonische Absprachen kurz vor dem Häckseldienst sind nicht möglich.
4. Die Beanspruchenden des Häckseldienstes müssen sicherstellen, dass kein Fremdmaterial im Asthaufen vorhanden ist (bspw. Gartenscheren, Eisenstangen usw.). Fremdmaterialien verursachen starke Schäden am Häcksler und damit hohe Reparaturkosten. Reparaturkosten werden dem Verursachenden in Rechnung gestellt.
5. Das Häckselgut wird direkt auf Ihrem Grund zu einem Haufen gehäckselt.
6. Gehäckselt werden Äste bis zu einem maximalen Durchmesser von 10 cm.
7. Dorniges Material, krautige Stängel, Ziergras, verschmutztes oder verfaultes Material wird nicht verarbeitet. Wird solches Material im Haufen gefunden, kann der Häckseldienst nicht durchgeführt werden. Der Haufen wird liegen gelassen.
8. Viele Tiere überwintern in Asthaufen. Entfernen Sie deshalb Haufen, die schon mehrere Wochen liegen, erst bei der letzten Häckselaktion, oder lassen Sie sie an einem unauffälligen Ort als Moderhaufen liegen.
9. Die Anmeldungen für die kommende Aktion müssen jeweils eine Woche vor Häckselbeginn bei der Bauverwaltung Muri sein.
   Nachmeldungen können nicht entgegengenommen werden, da die Routenplanung nicht laufend geändert werden kann. Wird auf der Anmeldung kein Datum angegeben, wird der nächste Häckseltermin als gebucht angenommen.
10. Anfangs der Aktion wird jeweils in Gümligen gehäckselt, anschliessend in Muri. Da die Art und die Menge des bereitgestellten Materials den zeitlichen Ablauf bestimmen, sind genauere Angaben über den Häckselzeitpunkt bei den einzelnen Liegenschaften nicht möglich. Also bitte nicht telefonieren!

Hinweis:
Während der Ausführung des Häckseldienstes entsteht teilweise eine kurzzeitige, leichte Behinderung des Quartierverkehrs. Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis.

Wir bitten Sie, sich mit dem unten stehenden Talon anzumelden. Die Anmeldung gilt nur für das angegebene Datum! Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich.

Anmeldung für den Häckseldienst vom:

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Quartier

Telefon-Nr.

Ich habe die vorgenannten Bedingungen gelesen und bin damit einverstanden.

Datum/Unterschrift

Dieser Talon ist an folgende Adresse zu senden: Gemeinde Muri bei Bern, Umwelt + Verkehr, Thunstr. 74, 3074 Muri – bauverwaltung@muri-guemligen.ch

Gemeinde Muri bei Bern

Abstimmungen vom 29. November 2026

Kommunale Vorlage

An der Urnenabstimmung vom 29. November 2026 werden die in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten über folgende Vorlage zu befinden haben:

Zonenplan- und Baureglementsänderungen mit geänderter Waldfeststellung im Rahmen der Ortsplanungsstrategie 2013+, Massnahmenpaket 5

Die Zustellung der Abstimmungsunterlagen erfolgt bis am 7. November 2026.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen.

Begehren um Eintragung oder Streichung im Stimmregister sind bis und mit Dienstag vor dem Abstimmungstermin, 18.00 Uhr, beim Guichet unique (Einwohnerdienste), Thunstrasse 74, Muri bei Bern, einzureichen.

Duplikate

Stimmberechtigte, die im Stimmregister eingetragen sind und keine Ausweiskarte erhalten oder diese verloren haben, können beim Guichet unique (Einwohnerdienste) bis spätestens am Donnerstag vor dem Abstimmungstermin, 17.00 Uhr, ein Doppel beziehen. Die Aushändigung des Doppels kann nur persönlich gegen Vorweisung des Passes oder der Identitätskarte erfolgen.

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt der Abstimmungsunterlagen zulässig.

Das Antwortcouvert kann übergeben werden an:

- die Post: Das Antwortcouvert ist frankiert und rechtzeitig der Post zu übergeben. Ist das Antwortcouvert nicht oder ungenügend frankiert, kann die Gemeinde die Annahme verweigern.
- die Gemeindeverwaltung, Thunstrasse 74, Muri bei Bern:
  - Schalter: während der Büroöffnungszeiten
  - Briefkasten
- den «Abstimmungsbriefkasten», Bahnhofstrasse 4, Gümligen

Letzte Leerung der Briefkästen am Abstimmungssonntag um 10.00 Uhr

Die Stimmkarte muss bei der brieflichen Stimmabgabe handschriftlich unterzeichnet sein; ohne eigenhändige Unterschrift ist die Stimmabgabe ungültig.

In den Stimmlokalen dürfen keine brieflichen Stimmabgaben entgegengenommen werden.

Öffnungszeiten der Stimmlokale

Die Stimmlokale sind wie folgt geöffnet:

- **Muri: Gemeindeverwaltung Muri bei Bern (Thunstrasse 74)**
  Freitag, 27. November 2026, 16–18 Uhr
  Sonntag, 29. November 2026, 10–12 Uhr
- **Gümligen: Schulhaus Dorf (Dorfstrasse 39)**
  Sonntag, 29. November 2026, 10–12 Uhr

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Abstimmung kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, Beschwerde geführt werden. Eine Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden.

Soweit der Inhalt der Abstimmungserläuterungen angefochten werden soll, ist die Beschwerde innert 10 Tagen ab der Zustellung der Abstimmungserläuterungen beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen.

Muri bei Bern, 23. Oktober 2026 GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Gemeinde Muri bei Bern

Neue Gemeindeschreiberin

Am 1. November 2026 tritt Daniela Moser die Stelle als Gemeindeschreiberin an. Sie verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz im Bereich Gemeindeschreiberei und in der Arbeit mit Gemeindeparlamenten.

Wir wünschen Daniela Moser einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Gemeinderat Muri bei Bern

Gratulationen

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

85-jährig
30. Oktober:
Markus Reidhaar-Schwab
Lerchenweg 20d, Gümligen

Der Gemeinderat

forum
Die lokale Partei

Budget 2027: Kein Spielraum für Steuersenkungen

An der Parlamentssitzung vom 20. Oktober 2026 stellte sich für das Parlament eine grundsätzliche finanzpolitische Frage: Wollen wir die Steueranlage heute senken oder den finanziellen Handlungsspielraum unserer Gemeinde für die kommenden Jahre sichern?

Das forum hat sich für die langfristige Verantwortung entschieden und dem Antrag des Gemeinderats zugestimmt, die Steueranlage bei 1.14 zu belassen. Den Antrag der FDP, sie auf 1.09 zu senken, haben wir abgelehnt. Denn angesichts der steigenden Ausgaben, der drohenden Verschuldung und des anstehenden Investitionsbedarfs wäre eine Steuersenkung aus unserer Sicht das falsche Signal.

Das Parlament folgte in geheimer Abstimmung dem Antrag des Gemeinderats und verabschiedete das Budget 2027 mit 21 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Leserbrief

Elternrat – Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

Die Aktion des Elternrates zum Schulbeginn mit den reflektierenden Materialien ist absolut unterstützungswert. Leider stand im ganzen Artikel kein Wort über das oftmals fehlende Licht an den Fahrrädern der Schüler. Ein Kind ohne Licht am Velo gehört in der Dunkelheit keinesfalls auf die Strasse. Hier sind die Eltern in der Pflicht.

Fritz Gfeller, Gümligen

staempfli.com
Stämpfli Kommunikation

metzgereiwüthrich
WOCHENENDAKTION VOM 30. UND 31.10.2026
Frisch aus der Region:
«Kaninchen»
zartes, mageres Fleisch aus Bauernhaltung (mit unserem Rezept dazu)
100g Fr. 3.20
«20-Min. Schale»
Dieses Mal: Kalbsgeschnetzeltes an Pilzrahmsauce, Broccoli mit Mandeln und Gemüsereis
Freitag ab 10 Uhr heiss: Schweinshaxen mit Kartoffelstock
WIR GEHEN AUF REISEN: Unser Geschäft ist am Samstag, 31.10.26 ausnahmsweise bis 14.00 Uhr geöffnet
Bernstrasse 56, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 10 11 info@metzgereiwuethrich.ch
Fax 031 931 54 10 www.metzgereiwuethrich.ch

FDP
Die Liberalen

Budget 2027 – die verpasste Chance für eine moderate Steuerentlastung

Das Gemeindeparlament konnte an der Oktobersitzung erstmals über ein Budget auf Basis einer langfristigen Investitionsplanung über zehn Jahre (dank Motion FDP) und anhand von Varianten beim Steuerfuss beschliessen. Die FDP begrüsste und verdankte diese zusätzlichen Grundlagen. Dem Antrag der FDP für eine sehr moderate Senkung des Steuersatzes auf 1,09 wurde leider nicht gefolgt – eine verpasste Chance für alle Steuerzahlerinnen und -zahler der Gemeinde in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten.

Die FDP ist sich der Herausforderungen zur Erneuerung der Gemeindeinfrastruktur seit Langem bewusst und unterstützt den Gemeinderat in seinen Bestrebungen, die wertvolle Infrastruktur fortlaufend zu erneuern und für die zukünftigen Generationen fit zu halten. Dies ist ein Kernanliegen einer verantwortungsbewussten, nachhaltigen Politik. Die anstehenden Erneuerungen sind nicht das Ergebnis eines «selbst verschuldeten Investitionsstaus», sondern die logische und bekannte Folge der Wachstumsjahre zwischen 1960 und 1990 mit zahlreichen Infrastrukturanlagen. Dies war auch der Hauptgrund für die Forderung der FDP nach einem Investitionsplan über zehn Jahre.

Dennoch bietet die heutige Ausgangslage Spielraum für eine Steuererleichterung, ohne die umfangreichen Aufgaben der Gemeinde zu beschneiden oder die Infrastruktur zu vernachlässigen.

Die Gemeinde Muri weist im Gegensatz zu anderen Gemeinden kein strukturelles Defizit auf, sondern einen strukturellen Einnahmenüberschuss in der Grössenordnung von 7 bis 8 Millionen Franken pro Jahr. Im Budget 2027 sind einmalige Ausgaben und Sondereffekte von 4 Millionen Franken ohne Defizit abgedeckt. Inzwischen summieren sich diese Überschüsse auf über 50 Millionen Franken.

Sorgen bereitet der FDP der Ausgabenanstieg im allgemeinen Haushalt von über sieben Prozent innerhalb von zwei Jahren. Viele Ausgabensteigerungen liegen in einer Vielzahl von kleinen Einzelpositionen, die sicherlich mehr Handlungsspielraum im Alltag geben, aber auch zu einer weniger strikten Ausgabenpolitik verleiten. Ein sparsamer Umgang mit den Steuergeldern muss auf allen Ebenen der Verwaltung die leitende Maxime sein.

Schliesslich weist die Gemeinde ein Finanzvermögen mit einem sehr konservativ berechneten Buchwert von über 60 Millionen Franken auf. Das Finanzvermögen umfasst Vermögenswerte, die nicht für die Erfüllung der Kernaufgaben der Gemeinde erforderlich sind. Die Erträge aus diesen Vermögenswerten sind aber sehr moderat, eine gezielte strategische Vermögenspolitik ist leider noch nicht erkennbar. Das Finanzvermögen stellt ein wichtiges Polster zur Mitfinanzierung ausserordentlicher Investitionen in der nahen Zukunft dar.

Die FDP unterstützt die Bemühungen des Gemeinderats um fortwährende Stabilität der Gemeindefinanzen durch eine sorgfältige Investitionsplanung und eine neuerliche Aufgabenüberprüfung. Weiter sind aber auch eine konsequente Ausgabenkontrolle (das Notwendige vom Wünschenswerten unterscheiden) und eine kongruente Vermögensverwaltung durch Fokussierung auf die Vermögenswerte und deren stärkere Rentabilisierung notwendig, um langfristig gesunde Gemeindefinanzen mit attraktiven Steuersätzen zu sichern.

Alan Müller-Kearns, Präsident FDP Muri-Gümligen

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Wie viel Leistungssport ist für Kinder gesund?

Fussball- und Tennisclub, Handball- und Unihockeyverein … in Muri-Gümligen ist Freizeitsport als Hobby für Kinder zentral. Doch wie intensiv darf ein Training sein? Sportwissenschaftler Achim Conzelmann aus Muri gibt Auskunft.

Franziska Honegger: Warum ist Leistungssport im Kindesalter ein Thema, über das wir sprechen sollten?
Achim Conzelmann: In vielen Sportarten beginnt das systematische Training bereits im Kindesalter. Wer an die Weltspitze will, muss sich früh auf eine Sportart konzentrieren und viele Stunden pro Woche trainieren. Dabei stellt sich die Frage, wie viel Training Kinder verkraften können, wie dieses Training gestaltet werden sollte und ab wann eine gelingende Entwicklung gefährdet ist.

FH: Wo liegen die grössten Herausforderungen im Nachwuchsleistungssport?
AC: Die Herausforderungen sind je nach Sportart unterschiedlich. Wenn sportliche Erfolge zu stark im Vordergrund stehen, können die Bedürfnisse der Kinder in den Hintergrund geraten. Aus Sicht der Kinderrechte stellt sich deshalb die Frage, wie junge Sportlerinnen und Sportler gefördert werden können, ohne ihre körperliche und psychische Gesundheit oder ihre lebenslange Entwicklung zu beeinträchtigen.

FH: Wie lassen sich sportliche Höchstleistungen und eine gesunde Entwicklung miteinander vereinbaren?
AC: Sportliche Leistungsentwicklung und gelingende («gesunde») Entwicklung sind die beiden zentralen Ziele der Talentförderung. Das Problem ist, dass diese beiden Ziele weit auseinanderliegen können.
Daher geht es um die Frage, ob es möglich ist, einen Weg zu finden, auf dem beide Ziele in zufriedenstellender Weise erreicht werden. Welche Strategien dafür geeignet sind und in welchen Sportarten besondere Herausforderungen bestehen, wird am nächsten Wissenschaftscafé im Begegnungsort diskutiert. Dabei geht es auch um die Frage, welche Verantwortung Sport, Gesellschaft und Umfeld tragen.

Am öffentlichen Wissenschaftsapéro am Donnerstag, 5. November 2026, 18.00 bis 20.00 Uhr, eröffnet Prof. em. Dr. Achim Conzelmann nach einem kurzen Referat das Gespräch mit interessierten Gästen.

(Anmeldung fürs Referat sowie die anschliessende Diskussion mit Apéro: www.rkmg.ch/wissenschaft)



Franziska Honegger und Achim Conzelmann aus Muri. **Bild: zVg**

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:
- Gesellschaft leisten
- Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege
- Nachtdienste, Einsätze in der 24h-Betreuung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
dovida.ch/karriere
oder 031 370 80 70

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

marco röss
illustration sense
die zeichenschule in gümligen
zeichnen ist lernbar!

Alle Kurse sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet!

Neue Samstagkurse 09:30-11:30
31.10. Einführung Comic/Manga zeichnen
07.11. Sketch notes für Beruf und Alltag
Für kleine Weihnachtsgeschenke:
14.11. Cartoon zeichnen
21.11. Buchzeichen gestalten
28.11. Neujahrskarte 2027 gestalten

Japanische Schrift und Schriftkunst
Entstehungsgeschichte und System der chinesischen Schriftzeichen und ihre Entwicklung zur Kunstform.
13./20./27. November

Team-Weiterbildungen:
sketch notes, comic zeichnen
Firmenevents:
Event-Zeichner, jap. Schriftkunst usw.

Draussen zeichnen in Bern
weiterhin jeden Samstags,13:30 bis ca 16:30 (40.-)



hier entsteht auch LUNA
Worbstrasse 166, Gümligen
info@illustration-sense.ch
www.illustration-sense.ch

Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Direkter Draht zum Pfarramt:
Tel. 031 950 44 55, www.rkmg.ch

Sonntag, 1. November
10 Uhr, Kirche Muri, Abendmahls-Gottesdienst am Reformationssonntag mit der 5. KUW-Klasse. Christine Rupp Senften, Pfrn.; Dolores Hoffman, Katechetin; Heinz Balli, Orgel. Synodalratskollekte: refbejuso. Taxi: 079 229 35 93. rkmg.ch/gottesdienst

Montag, 2. November
9–11 Uhr, Altes Pfarrhaus Muri, Eine Pfarrerin lädt ein – Gespräche mit Pfarrperson, Znüni. rkmg.ch/pfarrerkaffee
9.30–11 Uhr, KGH Muri, simi – Singe mit de Chliine. rkmg.ch/simi
14–16 Uhr, KGH Muri, Seniorenorchester. rkmg.ch/seniorenorchester
19.45–21.30 Uhr, KGH Muri, Cantate Chor – Probe. rkmg.ch/cantatechor

Dienstag, 3. November
9.15 Uhr, Kirche Muri (vor Eingang), LAUFmerksam – Spaziergang mit Impulsen. Annemarie Bieri, Pfrn. rkmg.ch/laufmerksam
14.30 Uhr, KGH Gümligen, Café mit… Spielnachmittag. Taxi bis Montagmittag: 031 950 44 44. rkmg.ch/cafemit

Mittwoch, 4. November
9–11 Uhr, KGH Muri, Café Marhaba – Interkultureller Frauentreff. rkmg.ch/cafemarhaba
17.30 Uhr, Altes Pfarrhaus Muri, Vernissage mit Karin Jenni Fürer. Infos: rkmg.ch/vernissage
18–18.30 Uhr, Kirche Muri, Stille und Achtsamkeit. rkmg.ch/achtsamkeit

Donnerstag, 5. November
9.30–11 Uhr, KGH Muri, simi – Singe mit de Chliine. rkmg.ch/simi
9.30–11 Uhr, KGH Gümligen, Tanzend ins Leben, elisabeth.jenny@gmx.ch, Tel. 079 507 49 03
12 Uhr, ThoracherZmittag. Neuan-/Abmeld. bis Di Mittag vor Anlass: 031 950 44 41. rkmg.ch/thoracherzmittag
18 Uhr, Altes Pfarrhaus Muri, Wissenschaftsapéro. Infos/Anmeldung: rkmg.ch/wissenschaft
18.45–22 Uhr, Kirche Gümligen, Cantate Chor – Hauptprobe. rkmg.ch/cantatechor

Freitag, 8. November
11.50 Uhr, Spaziergang: Spiezberg, Treffpunkt: Bahnhof Bern, für Angemeldete
17.30 Uhr, Thoracher, Räbeliechtli-Umzug, Infos: rkmg.ch
18.45–22 Uhr, Kirche Gümligen, Cantate Chor – Generalprobe. rkmg.ch/cantatechor

Samstag, 7. November
9–11 Uhr, KGH Muri, FrouеZmorge – für Angemeldete. rkmg.ch/frouezmorge
18 Uhr, Kirche Gümligen, Cantate Chor – Konzert, Leitung: Ewald Lucas. rkmg.ch/cantatechor

Begegnungsort Altes Pfarrhaus:
Kaffeebar, Coworking, Räume. Aktuelle Veranstaltungen siehe QR-Code: altespfarrhaus.ch

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Fünf Jahre «Mistelzweig» – ein Grund zum Feiern!

Der beliebte Weihnachtsmärit im Alten Pfarrhaus in Muri feiert Jubiläum: Am Samstag, 14. November, öffnet von 10 bis 19 Uhr der «Mistelzweig» an der Thunstrasse 96 bereits zum fünften Mal seine Türen.

Aus der Agenda von Muri-Gümligen ist er längst nicht mehr wegzudenken: der «Mistelzweig»-Märit ist der Auftakt in die Vorweihnachtszeit. Zum Jubiläum haben sich die Organisatorinnen etwas Besonderes einfallen lassen: Alle Besucherinnen und Besucher werden am Eingang persönlich empfangen – und erhalten eine kleine Überraschung. Zudem gibt es einen Tisch mit 5-Franken-Angeboten, alles von den Organisatorinnen selbst von Hand gefertigt.
Im Mittelpunkt stehen aber wie immer die Ausstellerinnen und Aussteller: Neue Gesichter und altbekannte Handwerkerinnen und Handwerker zeigen ihre Arbeiten in bester Qualität – Schönes fürs Auge, Feines für den Gaumen und Duftendes für die Nase. Die Stände verteilen sich vom Gewölbekeller bis ins Obergeschoss, und draussen im Garten gibt es dieses Jahr noch mehr davon. So lassen sich praktischerweise an einem Tag gleich mehrere Weihnachtsgeschenke finden. Wer eine Pause braucht, kehrt in der Kaffeebar ein – bei feinem Kuchen und warmen Getränken.
Ausserdem gibts kulinarisch spezielle Würste vom Grill, Asiatisches und Kürbissuppe. Auch die Kleinen kommen auf ihre Kosten: Am Basteltisch erwecken sie kleine Engel zum Leben, die Spielkiste ist neu gefüllt, und am Feuer werden wiederum Marshmallows gebraten. Und wenn es gegen Abend eindunkelt, taucht Kerzenlicht das Alte Pfarrhaus in eine ganz besondere Stimmung. Ein Besuch lohnt sich unbedingt! *rkmg*



Die Organisatorinnen Pamela Dick, Renate Saner und Lorena Stagliano (v.l.n.r.) vor dem Alten Pfarrhaus, im November 2025. **Bild: zVg**

Seniorenrat Muri-Gümligen

Einfühlsamer Film über Alzheimer-Demenz

Im Rahmen des Seniorencafés präsentiert der Seniorenrat Muri-Gümligen im Bärtschihus den Dokumentarfilm «Vergiss mein nicht» von David Sieveking.

Der Filmemacher David Sieveking entdeckt durch die Gedächtnisstörung seiner Mutter Gretel den Schlüssel zu ihrer Vergangenheit, ihrer Ehe und den Wurzeln der gemeinsamen Familie. Es ist ein einfühlsamer Film voller Zärtlichkeit über Alzheimer-Demenz, eine Erfahrung, die viele Familien zunehmend machen und die sie erschüttert und verändert.

Der Filmemacher dokumentiert mit seinen Nachforschungen das Leben seiner Eltern. Sein Vater entdeckt während der Pflege seiner Frau Gretel, wie schön es ist, gebraucht zu werden und für jemanden da zu sein. Gretel ihrerseits geniesst die liebevolle Fürsorge ihres vormals sehr beschäftigten Ehemanns, der ihr nie zuvor so viel Zeit widmete.

Mittwoch, 11. November 2026, 14.00–16.00 Uhr: Dokumentarfilm «Vergiss mein nicht» im Rahmen des Seniorencafés im Bärtschihus. *PD*

Die Veranstaltung ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr Infos über die Tätigkeiten des Seniorenrats unter www.seniorenrat-muri-guemligen.ch.

Todesfälle

18.10.2026
Martignoni-Hänni Susanna, 1933
Gümligen

20.10.2026
Gloor-Pfister Sylvia Violette, 1927
Thunstrasse 51, Muri

21.10.2026
Schlueb Hans Niklaus, 1927
Elfenaustrasse 50, Muri

22.10.2026
Reichen Arnold, 1934
Eigerweg 26, Gümligen

FEG Muri-Gümligen

Sonntag, 6. September, 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Alle Infos zum Gottesdienst gibt es unter:
feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8
3073 Gümligen
Tel. 031 951 47 83
feg-guemligen.ch

Überall für alle
SPITEX Muri-Gümligen
Spitex Muri-Gümligen, ein Teil des Alenia

Der Letzte-Hilfe-Kurs richtet sich an alle Menschen, die sich mit den Themen rund ums Sterben, den Tod und die Unterstützung durch Palliative Care auseinandersetzten.Geleitet wird der Kurs von Gregor Tiete Fachperson Pflege und Ke Ro Vallon, Kirchgemeinderätin.

Donnerstag, 12.11.26 von 10.00–16.00 im Alenia, Bahnhofstrasse 43 in Gümligen. Anmeldung an Jenzer@spitexmuriguemligen.ch.

Die Teilnahme am Kurs ist gratis und wird vom Gönnerfonds der Spitex Muri Gümligen finanziert. Platzzahl beschränkt, Anmeldung obligatorisch.

Fechten – Berne World Cup (Fortsetzung von Seite 1)

Malcotti hat gute Erinnerungen an Gümligen: Beim Berne World Cup 2023 stand er in der Mobiliar Arena am Ende ganz oben auf dem Podest. Er siegte damals im rein schweizerischen Final gegen seinen Teamkollegen Alexis Bayard. Ebenfalls mit dabei ist der Berner Jonathan Fuhrimann. Der Lokalmatador tritt immer sehr gern in Gümligen an und betätigt sich, wenn das Turnier für ihn beendet ist, auch als Speaker in der Mobiliar Arena. Zuletzt holte er mit dem Schweizer Team zwei Weltcupsiege in Vancouver und Fudschaira (Vereinigte Arabische Emirate) in Folge. Beim letzteren verletzte er sich unglücklich an der Hand, und seine Schulter macht ihm zu schaffen. Er stand aber im Oktober in Casablanca bereits wieder auf der Planche und sollte bis zum Berne World Cup wieder topfit sein. Im Herbst hat Fuhrimann an der ETH in Zürich den Bachelor im Bauingenieurwesen erfolgreich abgeschlossen und hängt jetzt noch den Master an. Er schafft es, Sport und Studium unter einen Hut zu bringen.



Der Walliser Lucas Malcotti ist amtierender Weltmeister und hat den Berne World Cup 2023 in der Mobiliar Arena gewonnen. Bild: Bizzi Team

Und auch das Schweizer Team scheint sich in Gümligen wohlzufühlen. Im vergangenen Jahr gewannen die «Fechtgenossen» den spektakulären Teamwettbewerb. Das Team von Nationaltrainer Daniel Jerent führt inzwischen die Weltrangliste an und gehört auch bei der diesjährigen Austragung des Berne World Cup zu den Favoriten auf den Sieg.

Eine besondere Premiere steht im Zeichen der Inklusion auf dem Programm: Erstmals wird im Rahmen des Berne World Cup ein Parafencing-Anlass durchgeführt. Damit wird die Vielfalt des Fechtsports sichtbar gemacht und gezeigt, dass sportliche Leidenschaft Menschen verbindet – unabhängig von körperlichen Voraussetzungen.

Peter Pflugshaupt

Gemeindeparlament

Steuersenkung findet im Rat keine Mehrheit

Bei der letzten Sitzung des Parlaments war unter anderem das Budget traktandiert. Eine Steuersenkung liege aktuell nicht drin, befand eine Mehrheit. Der Vorschlag des Gemeinderates wurde angenommen.

Schon bevor das intensive und mit Spannung erwartete Traktandum Budget in Angriff genommen wurde, hatte das Parlament bereits 90 Minuten intensive Diskussion hinter sich. Denn auch der Rahmenkredit für Pumpversuche zum Tiefengrundwasser für das Erweiterungsprojekt für die Fernwärme Muri-Gümligen war umstritten. Eigentlich wollen zwar alle die Pumpversuche, aber das Parlament verlangt jetzt schon sämtliche Details zum Erweiterungsprojekt. Insbesondere zum Verhältnis zwischen Gemeinde und GBM – Im Zentrum stehen die Regelung der Rückzahlung der 2,3 Millionen Franken, die die Pumpversuche kosten, und die Frage, wer die Kosten trägt, falls das Erweiterungsprojekt schlussendlich doch nicht realisiert wird. Der Gemeinderat wollte diese Details erst schriftlich festhalten und regeln, nachdem der Hauptkredit für das Fernwärmeprojekt gesprochen wurde. Das Parlament wünscht diese Details nun schon vorher und hat das Geschäft zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. Gemeindepräsident Jan Köbeli hat Verständnis dafür und sagt zu den Lokal-Nachrichten, dass er hoffe, das überarbeitete Geschäft in den ersten Monaten 2027 dem Parlament erneut vorlegen zu können. «Der Gemeinderat nimmt den mit der Rückweisung verbundenen Klärungsbedarf auf und wird das Geschäft gemeinsam mit den Gemeindebetrieben Muri überarbeiten.»

Budget 2027 steht

Das Szenario 2025, als die Gemeinde Muri bei Bern bis Frühling über kein gültiges Budget verfügte, wiederholt sich nicht. Der Gemeinderat hat dem Parlament aufgrund eines Vorstosses des Forums drei verschiedene Varianten des Budgets 2027 vorgelegt: eine Variante mit gleichbleibender Steueranlage, eine mit einer moderaten Steuersenkung (1,09) und eine mit einer weitgehenden Steuersenkung (1,04).

In der Diskussion betonten fast alle Redner den grossen Investitionsbedarf bei öffentlichen Gebäuden, insbesondere bei den Schulhäusern Seidenberg, Horbern und Moos. Aber auch das Friedhofsgebäude, das Muribad und verschiedene Strassen weisen dringenden Sanierungsbedarf auf.

Die Zahlen dazu lieferte Gemeindepräsident und Finanzminister Jan Köbeli. So wurden in den vergangenen 20 Jahren im Schnitt rund sechs Millionen Franken pro Jahr in die Infrastruktur der Gemeinde investiert. In den kommenden zehn Jahren wird aber mit rund zwölf Millionen Franken jährlich das Doppelte fällig. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Schuldenlast von aktuell 51 Millionen Franken auf 84 Millionen Franken in fünf Jahren und 123 Millionen Franken in zehn Jahren liege keine Steuersenkung drin, so Köbeli.

Engagement für eine moderate Steuersenkung kam aus der bürgerlichen Ratshälfte. Die FDP kritisierte in ihrer Fraktionsmeldung, das Budget sei zu «defensiv», und brachte gleich mehrere Punkte aufs Tapet, wie und wo sowohl Aus- als auch Einnahmen optimiert werden könnten. Bei den Ausgaben forderte Fraktionschef Lorenz Held mehr Disziplin und sagte, dass es nicht «um einen Dienstleistungs- und Ausgabenkahlschlag, sondern um die tagtägliche Sorgfalt bei den effektiven Ausgaben und die Rückbesinnung auf die notwendigen Leistungen der Gemeinde» gehe. Zudem liege bei einer konsequenteren Einnahmenpolitik einiges drin. Held monierte nicht kostendeckende Leistungen der Gemeinde, zum Beispiel bei vergünstigten Mieten, die Bewirtschaftung der Vermögenswerte des Finanzvermögens und nicht zuletzt die Durchsetzung der Steuerpflicht.

Die Einwände der FDP fanden im Parlament allerdings kein Gehör. Bei der (geheimen) Abstimmung stimmte eine satte Mehrheit für ein Budget 2027 ohne Steuersenkung.

Peter Pflugshaupt

Kulturverein Muri-Gümligen

Eine geballte Ladung Zauberei

Ein magischer Abend im Bärtschihus – im wahrsten Sinne des Wortes. Die zauberhaften Täuscher Alexis, Martini und Roger sorgen auf der Bühne für die grossen Fragezeichen im Publikum.

Mit verblüffenden Effekten und einer Prise Humor wird das Publikum in Staunen versetzt: mit Spielkarten, Seilen, unmöglichen Vorhersagen und vielem mehr. Diese magische Unterhaltung sorgt bei Jung und Alt für Staunen, Lachen und jede Menge Fragezeichen.

Die Zauberer Alexis, Martini und Roger sind Mitglieder des Magischen Clubs Bern. Sie werden das Publikum mit einer breiten Palette der Zauberkunst auf hohem Niveau begeistern. Verabschieden wir uns von der Realität, und tauchen wir ein in eine Welt, in der alles Unmögliche plötzlich möglich sein kann. Ein wahrer Genuss! *PD/red*

Freitag, 6. November, 19.30 Uhr,
Bärtschihus Gümligen
Abendkasse ab 19 Uhr, Vorverkauf
empfohlen: www.kulturverein-muri.ch,
Gemeindeschalter Muri Gümligen,
Orell Füssli-Filialeninfo@kulturverein-muri.ch



Die zauberhaften Täuscher Alexis, Martini und Roger sorgen im Bärtschihus für einen magischen Abend. Bild: zVg

Kynologischer Verein Tannental

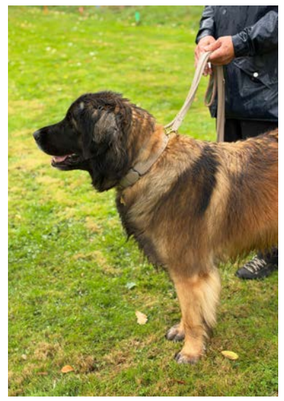
Plauschparcours begeistert über 110 Mensch-Hund-Teams

Trotz Wind und Regen sorgte am letzten Sonntag der traditionelle Plauschparcours des Kynologischen Vereins Tannental in Muri bei Bern für viel Freude. Die Hunde und ihre Menschen stellten sich den abwechslungsreichen Herausforderungen und genossen einen gelungenen Saisonabschluss.

Der Plauschparcours gehört beim Kynologischen Verein Tannental (KVT) traditionell zum Ende der Saison. Auch in diesem Jahr liessen sich die zahlreichen Teilnehmenden vom windigen und nassen Herbstwetter nicht abschrecken. An den sechs abwechslungsreichen Posten waren Geschicklichkeit, Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen gefragt. Dabei wurden Hund und Mensch gleichermassen gefordert.

Die Stimmung war trotz des wenig einladenden Wetters fröhlich, und die Hunde waren mit Begeisterung bei der Sache. Passend zur Jahreszeit herrschte richtiges Hundewetter – was der guten Laune jedoch keinen Abbruch tat.

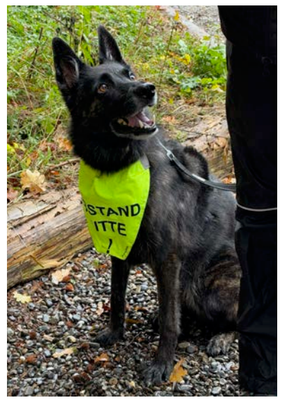
Der Kynologische Verein Tannental mit Sitz in Muri bei Bern setzt sich für eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Mensch und Hund ein. Im Mittelpunkt stehen eine tiergerechte Haltung, der richtige Umgang mit dem Vierbeiner und ein kameradschaftliches Miteinander. Die sportliche Leistung ist zweitrangig, denn eine gute Mensch-Hund-Beziehung bildet die Grundlage für ein erfolgreiches Zusammenleben.



Der grösste (60 kg) …



… der kleinste (3 kg) …



… und der schönste Teilnehmer.

Bilder: zVg

Das Angebot des Vereins ist vielseitig und reicht von Welpengruppen und Welpenerziehung über Teenie- und Begleithundegruppen bis hin zu speziellen Ausbildungs- und Informationskursen. Dabei sind Hunde aller Rassen und Altersgruppen herzlich willkommen.

Der diesjährige Plauschparcours, angelegt und durchgeführt von unserer Übungsleiterin Vreni Clerc, zeigte einmal mehr, wie viel Freude die gemeinsame Aktivität bereiten kann. Zahlreiche glückliche Gesichter und zufriedene Hundeschnauzen zeugten von einem rundum gelungenen Anlass und einem erfolgreichen Abschluss der Saison.

BS

Feuerwehr Allmendingen-Muri-Gümligen AMG

Hauptübung am Turbenweg

Letzten Samstag wurde es am Turbenweg lebendig: Nebst den zahlreichen Leuten, die ihren Wocheneinkauf tätigten, zeigte die Feuerwehr AMG zwischen 10.30 Uhr und 14.00 Uhr ihr Können – und liess dabei nicht nur zuschauen. Bei der diesjährigen Hauptübung durften die Leute selbst Hand anlegen und das Feuerwehrhandwerk besser kennenlernen.



Die Hauptübung der Feuerwehr AMG lockte zahlreiche Interessierte an den Turbenweg. Bilder: zVg

Hauptübungen waren bis vor einigen Jahren fester Bestandteil des Jahresprogramms der Feuerwehr AMG. Dieses Jahr ist die Hauptübung zurück. Neben etwas Nostalgie gab es auch Neuerungen. Statt einzelner Einsatzszenarien, bei denen man lediglich zuschauen konnte, gab es diesmal vier verschiedene Posten. Die zentrale Lage am Turbenweg ermöglichte es, die Feuerwehr hautnah zu erleben.

Feuerwehrhandwerk selbst erleben

Auf einem alten Herd loderten Flammen aus dem Topf, weiter hinten hörte man das Knacken einer Tür, die aufgebrochen wurde, und auf dem Vorplatz des Zentrums Moos vernahm man freudiges Kinderlachen. An diesen verschiedenen Posten wurde den Leuten das Feuerwehrhandwerk nähergebracht. Die Flammen auf dem Herd simulierten einen Ölbrand. Wobei statt Öl Isopropanol angezündet wurde. Dann durften Interessierte versuchen, mittels Löschdecke oder auch mit dem Deckel der Pfanne den Brand zu ersticken. Natürlich standen Helm und Handschuhe für die eigene Sicherheit bereit. An diesem Posten wurde eine Situation simuliert, die durchaus auch im Alltag vorkommen könnte und bei der man nicht bei der Feuerwehr sein muss, um den Brand zu löschen. Etwas weniger Alltag gab es am Posten der Türöffnung zu sehen. Dort wurde an einer alten Tür gezeigt, wie die Feuerwehr eine Tür aufbricht. Zum Einsatz kam zum Beispiel der Strongarm, ein hydraulisches Rettungsgerät, das sowohl spreizen als auch schneiden kann. Auch dort durften unter Anleitung und mit Schutzausrüstung die Leute selbst versuchen, die Tür aufzubrechen.

Kleine Fans – grosses Engagement

Für die ganz kleinen Fans stand das Brandhäuschen auf dem Vorplatz des Zentrums Moos bereit. Mit viel Teamgeist und etwas Treffsicherheit konnten die Kinder die hölzernen Flammen mit der Eimerspritze «löschen». Bis sie ihr Können in der Feuerwehr unter Beweis stellen können, dauert es allerdings noch ein paar Jahre. An Engagement fehlte es ihnen aber in keiner Weise. Ausserdem waren neben dem Tanklöschfahrzeug auch die neuen Module des Mehrzweckfahrzeugs ausgestellt, die nach verschiedenen Einsatzkriterien aufgebaut sind. So gibt es zum Beispiel ein Modul «Wasser» oder «Ölwehr».
Natürlich durfte bei einem solchen Anlass auch die passende Verpflegung nicht fehlen: Gegen Mittag wurde der Grill angeworfen, und es gab Bratwurst für alle.

Die Hauptübung ist mehr als nur Show

Nebst dem einfachen Ziel, Präsenz in der Gemeinde zu zeigen und eine Verbindung zu den Leuten herzustellen, geht es auch immer darum, neue Mitglieder zu rekrutieren. Heute besteht die Feuerwehr AMG aus rund 70 Angehörigen der Feuerwehr und rund 50 Angehörigen der Jugendfeuerwehr. Eine Mannschaft voller Teamgeist und Engagement für die Bevölkerung von Allmendingen und Muri-Gümligen. Die Hauptübung zeigte ihre Wirkung. Am Ende zählten sich rund zehn Interessierte, die der Mannschaft beitreten wollen. Wer an der Feuerwehr interessiert ist, muss sich nicht direkt für viele Jahre verpflichten. Das erste Jahr verbringen neue Mitglieder als Rekrutinnen oder Rekruten. In diesem Jahr können sie erste Erfahrungen an den Übungen sammeln, ihre Ausbildungen besuchen und schauen, ob die Feuerwehr mit ihrem Alltag zu verbinden ist. Erst danach erfolgt der Übertritt in die aktive Feuerwehr. *Léanne Schümperli*

Weitere Informationen rund um die Rekrutierung findet man unter: www.feuerwehr-amg.ch.



Das Modul «Ölwehr» des neuen Mehrzweckfahrzeugs.



Tannacker-Sonnenfeld-Leist TSL

«Kartong ir Garage!» – Lottofieber in Gümligen

Am Samstagnachmittag hiess es beim Tannacker-Sonnenfeld-Leist (TSL) erstmals: «Kartong ir Garage!» Der Quartierverein organisierte für seine Mitglieder einen Lottonachmittag.

Statt Motoren standen für einmal die Lottokarten im Mittelpunkt. Die Garage von Automobile Flückiger in Gümligen wurde für den Anlass zur Verfügung gestellt und erwies sich als ideale Lokalität: cooles Ambiente und vor allem wetterfest.
Der Anlass war gut besucht und brachte Jung und Alt, Familien und Nachbarn aus dem Quartier zusammen. Es wurde fleissig gespielt, gelacht, mitgefiebert und geplaudert. Ganz nach dem Motto «Vom Quartier fürs Quartier» hatte der Vorstand tolle Preise von lokalen Geschäften zusammengetragen. Von Panettone und Kürbissen über handgefertigte Zierkissen bis hin zu zahlreichen gesponserten Gutscheinen für Coiffeurbesuche, Gastronomie und weitere Dienstleistungen war alles dabei. Die Freude über die Gewinne war entsprechend gross.
Für beste Unterhaltung sorgte der Lotoverein 51, der mit viel Charme, Humor und Routine durch den Nachmittag führte. Von der Buchung bis zur letzten gezogenen Zahl verlief alles unkompliziert und sympathisch. So bleibt ein rundum gelungener Samstagnachmittag in Erinnerung, an dem neben den Lottokarten vor allem das gesellige Quartierleben im Mittelpunkt stand. Volle Karten, glückliche Gesichter und ganz viel Quartiergefühl. Das schreit nach einer Wiederholung!



Der TSL organisierte den Lottoevent «Kartong ir Garage!» bei Automobile Flückiger in Gümligen. Bild: zVg

Stiftung Aarhus

Klassische Musik zwischen Betonwänden



Wo sonst Fahrzeuge stehen, erklang am 23. Oktober klassische Musik: Die Camerata schenkte der Stiftung Aarhus ein Konzert in deren Einstellhalle. Der ungewöhnliche Veranstaltungsort verwandelte sich durch eine stimmungsvolle Beleuchtung in einen besonderen Konzertraum.
Die Musikerinnen und Musiker überzeugten mit hoher musikalischer Qualität, präzisem Zusammenspiel und ausdrucksstarker Interpretation. Zugleich gelang es ihnen, das Publikum unmittelbar anzusprechen und für die Musik zu begeistern.
Das erste Einstellhallenkonzert der Stiftung lebte auch von der Nähe zwischen den Musikerinnen und Musikern und dem Publikum. Der herzliche, direkte Austausch machte das Konzert für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Stiftung Aarhus zu einem besonderen gemeinsamen Erlebnis. *TH*

20 Jahre Alenia

Gemeinsam gefeiert, gemeinsam gewachsen

Mit zwei festlichen Jubiläumsabenden im Restaurant der UBS in Gümligen feierte Alenia gemeinsam mit Mitarbeitenden, Freiwilligen und Partnern ihr 20-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt standen der Dank für das grosse Engagement sowie die bewegte Geschichte und die Zukunft des Unternehmens.

Wie aus zwei weitgehend unabhängig geführten Alters- und Pflegeeinrichtungen ein vielseitiges Unternehmen wurde, erläuterte Verwaltungsratspräsident Hans-Rudolf Saxer an der von Nik Eugster moderierten Podiumsdiskussion. Bereits 2004 hatte die Gemeinde Muri bei Bern erkannt, dass die Betreuung älterer Menschen neu organisiert werden musste. Zwei Einrichtungen auf dem Siloah-Areal arbeiteten damals trotz unmittelbarer Nähe kaum zusammen. Mit ihrer Zusammenführung und der Auslagerung aus der Gemeindeverwaltung wurde der Grundstein für die heutige Alenia gelegt. Nach der Zustimmung der Stimmberechtigten von Muri-Gümligen nahm das Unternehmen am 1. Januar 2006 unter dem Namen Nussbaumallee und der Leitung von Direktor Peter Bieri seinen Betrieb auf.

> «Die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stiftung Siloah ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Gemeinsam wollen wir das Siloah-Areal weiterentwickeln und die integrierte Gesundheitsversorgung in Muri-Gümligen stärken.»
>
> *Bernhard Häuselmann, Gemeinderat und Verwaltungsrat Alenia*

Vom Alters- und Pflegeheim zur integrierten Versorgung

Seither hat sich viel verändert. Aus einem Betrieb mit Schwerpunkt stationäre Langzeitpflege ist eine vielseitige Dienstleisterin geworden. Neben Pflegeplätzen bietet Alenia heute unter anderem Spitex-Leistungen, Wohnen mit Dienstleistungen, Tagestreff, Mahlzeitendienst und Beratungen an.

Auch die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner haben sich gewandelt. Während früher viele Menschen mit geringem Pflegebedarf im Altersheim lebten, benötigen die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner deutlich intensivere und umfassendere Pflege und Betreuung. Saxer sprach deshalb von einem Quantensprung in der Entwicklung des Unternehmens.

Direktor Peter Bieri, der die Entwicklung von Alenia seit den Anfängen massgeblich geprägt hat und sein Amt Mitte 2027 an Luc Arnold übergeben wird, erinnerte an herausfordernde Zeiten. Dazu gehörten die Pandemie, zahlreiche Bauprojekte und die Zusammenführung unterschiedlicher Betriebskulturen. Entscheidend sei dabei stets der menschliche Umgang gewesen. Gute Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten und insbesondere gegenseitige Wertschätzung seien zentral, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu halten.



Podiumsdiskussion. Bild: Nicole Stadelmann

Die Zukunft bleibt anspruchsvoll

Bernhard Häuselmann, Gemeinderat und Verwaltungsrat von Alenia, hob die Vorteile der eigenständigen Organisation hervor. Die Führung eines solchen Unternehmens erfordere Fachwissen und Erfahrung. Die Aufgabe der Gemeinde sei es, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Die operative Verantwortung hingegen gehöre in die Hände von Fachleuten. Potenzial für die Zukunft sieht Häuselmann insbesondere in der Weiterentwicklung des Siloah-Areals. Peter Bieri verwies auf weitere Herausforderungen, darunter die Digitalisierung, den Einsatz künstlicher Intelligenz sowie die Anforderungen an energieeffiziente und hitzeresistente Gebäude.

> «Pflege und Betreuung sind und bleiben Beziehungsarbeit. Trotz Digitalisierung und künstlicher Intelligenz braucht es dafür vor allem eines: Menschen.»
>
> *Peter Bieri, Direktor Alenia*

Saxer, der sein Verwaltungsratspräsidium demnächst abgibt, zeigte sich zuversichtlich. Sein besonderer Dank galt den Mitarbeitenden und Freiwilligen, die täglich für die Lebensqualität der betreuten Menschen sorgen. Sie seien der wichtigste Grund für die erfolgreiche Entwicklung von Alenia.

Marcel Steinmann



Kulturanlasses der Gemeinde Muri bei Bern

Musikalischer Hochgenuss mit viel Witz in der Villa Mettlen

Am Samstagabend verwandelte sich die Villa Mettlen exklusiv für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde in einen Schauplatz voller Musik, Humor und überraschender Wendungen.



Hank Shizzoe (Musiker und Veranstalter), Laura Bircher (Gemeinderätin Kultur). Bild: zVg

Mit der «Kriminalgschicht», einer Kriminaloper der Berner Troubadours, sorgten Christine Lauterburg, Markus Maria Enggist, Michel Poffet und Hank Shizzoe für einen rundum gelungenen und äusserst unterhaltsamen Abend.

Bereits vor der Vorstellung konnten sich die Gäste bei einem Apéro mit lokalen Spezialitäten auf den Abend einstimmen. Anschliessend begeisterten die vier Künstlerinnen und Künstler mit musikalischem Können, viel Spielfreude und einer gehörigen Portion Humor. Die originelle Mischung aus Musik, Schauspiel und augenzwinkernder Kriminalgeschichte sorgte für zahlreiche Lacher und beste Unterhaltung.

Die Sondervorstellung fand im Rahmen des alljährlichen Kulturanlasses statt, den die Gemeinde Muri bei Bern gemeinsam mit der Kulturkommission organisiert. Gleichzeitig war der Abend Teil der dreitägigen Veranstaltungsreihe «Kultur im Salon», die von Hank Shizzoe veranstaltet wird und seit einigen Jahren in der Villa Mettlen stattfindet.

Der gelungene Abend zeigte einmal mehr, wie vielfältig, lebendig und unterhaltsam Kultur sein kann, und wird den Besucherinnen und Besuchern sicherlich in bester Erinnerung bleiben.

Kulturkommission Muri bei Bern

Seniorenrat Muri-Gümligen

«Aus den Augen, aus dem Sinn» funktioniert in der Abfallbewirtschaftung nicht

Beeindruckende Rückschau seitens der innovativen Firma Bigler in Gümligen. Sie war dem allgemeinen Trend in der Bewirtschaftung von Abfall seit den 1950er-Jahren immer einen Sprung voraus, sei dies in der Ausrüstung der Fahrzeuge mit Partikelfiltern oder in der Beschaffung von Elektrofahrzeugen für das Einsammeln von Abfall.

Die Firma E. Bigler Transporte AG Muri-Gümligen gilt in der Schweizer Entsorgungsbranche als echter Pionier, der die Entwicklung der modernen Abfallbewirtschaftung über Jahrzehnte hinweg entscheidend mitgeprägt hat. Was in den 1950er-Jahren als klassische Abfuhr begann, transformierte sich durch kontinuierliche Innovationen zu einem ökologischen Vorzeigebetrieb.

Der vielversprechenden Einladung des Seniorenrats zum Thema Abfallentsorgung und Kreislaufwirtschaft sind mehr als 70 Personen gefolgt. Der Geschäftsführer Reto Lauper hat zusammen mit Gabriele Siegenthaler Muinde, der verantwortlichen Ressortleiterin Energie und Umwelt unserer Gemeinde, eindrücklich dargelegt, dass Kreislaufwirtschaft im Alltag beginnt, in erster Linie schon beim Einkaufen.

Aktuell beläuft sich der Anteil des Separatsammelguts auf etwa 48 Prozent. Zusammen mit der Gemeinde wird ein Anteil von 60 Prozent angestrebt – es gibt noch Luft nach oben. Von besonderem Interesse waren die Fragen zum Recycling von Plastik. Noch ist die Situation in der Schweiz nicht ganz ideal. Das eingesammelte Plastikmaterial wird in grenznahen Betrieben in Deutschland und Österreich sortiert und zu Granulat verarbeitet.

Weitere Dienstleistungen und Workshops mit Kindern

Nebst der klassischen Aufgabe, dem Einsammeln von Müll, Kompost, Papier, Metall, Plastik und Altglas, bietet die Firma E. Bigler Transporte AG viele andere Dienstleistungen an, allesamt im Zusammenhang mit einer nachhaltigeren Abfallbewirtschaftung. Zum Beispiel den Verleih von Mehrweggeschirr für Anlässe, ein Projekt für die Neubeschichtung von Pfannen (Repan) oder das Einsammeln und Transportieren von nicht mehr gebrauchten Velos (Velafrica). Für eine grosse Überraschung im Publikum sorgte, dass die Firma Bigler nicht nur unsere Gemeinde, sondern auch viele weitere bedient, etwa Kehrsatz, Allmendingen, Oberbalm, Walkringen, Oberdiessbach und Münsingen.

Unter anderem erwähnte Reto Lauper, dass er Workshops mit Schulklassen durchführt, die bei den Kindern auf grosses Interesse stossen und ihm selbst grosse Freude bereiten. Unterstützt wird er dabei von den Maskottchen Bigi und Loop (auch zu finden bei YouTube). Dadurch wird schon unsere Jugend für die Abfallentsorgung sensibilisiert.

Selbstredend gab es aus dem Publikum zahlreiche Fragen, die später in der Cafeteria fortgesetzt und beantwortet wurden. Reto Lauper und Gabriele Siegenthaler Muinde konnten mit ihrer äusserst interessanten Darstellung der Kreislaufwirtschaft des Abfalls sicher viele Unsicherheiten aus dem Weg räumen und dazu beitragen, bewusster mit dem Abfall umzugehen.



Gabriele Siegenthaler Muinde (Gemeinderätin Ressort Umwelt und Energie) und Reto Lauper (Geschäftsführer Ernst Bigler AG, Gümligen). Bild: zVg

PD

Mettlen-Konzert der Saison 2026 in Muri

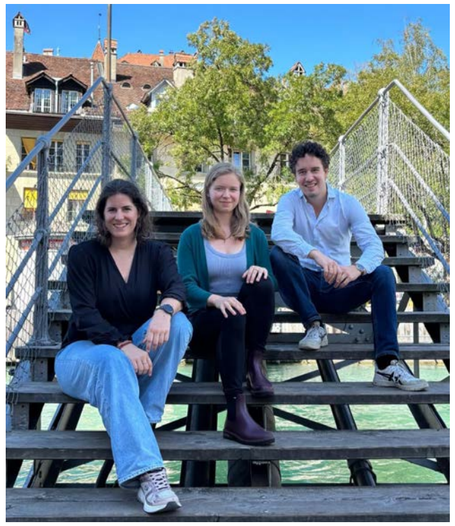
Drei junge Berner Talente auf der Bühne der Villa Mettlen

Im dritten und letzten Mettlenkonzert der Saison 2026 spielen Angela Wiedmer (Mezzosopran), Fabian Meinen (Tenor) und Margalith Eugster am Klavier in der Villa Mettlen Werke von Antonín Dvořák, Lili Boulanger, Clara Schumann, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Franz Schubert und Pauline Viardot-García.

Der Schwerpunkt der jungen Berner Altistin Angela Wiedmer liegt im Konzert-, Oratorien- sowie Liedrepertoire. Sie tritt schweizweit und im Ausland in Konzerten als Solistin sowie als Teil von verschiedenen Vokalensembles auf. Eine enge Zusammenarbeit verbindet Angela Wiedmer mit der Pianistin Margalith Eugster, mit der sie das Duo «Sa Voi» bildet. Ihre Ausbildung absolvierte Angela Wiedmer an der Hochschule der Künste in Bern, und sie erhält derzeit bei Claude Eichenberger weitere Impulse.

Der junge Berner Tenor Fabian Meinen studierte an der Zürcher Hochschule der Künste Gesang bei Lubica Orgonašova und Werner Güra. Zu den Höhepunkten seiner jüngsten künstlerischen Tätigkeit zählt unter anderem die Diplomproduktion des Opernstudios, wo er die Titelrolle in Mozarts Oper «La clemenza di Tito» verkörperte. In der Saison 2024/2025 debütierte er ausserdem an der Oper in Bern als Triquet in Pjotr Tschaikowskis «Eugen Onegin» und am Theater Biel/Solothurn als Justin in Daniel Andres neuer Oper «Derborence».

Die junge Berner Pianistin Margalith Eugster schloss 2023 ihr Bachelorstudium bei Aleksandar Madzar an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ab. Zurzeit studiert sie an der Hochschule für Musik Basel bei Filippo Gamba im Master Performance. Prägend für ihre künstlerische Arbeit sind das von ihr mitgegründete studentische Festival «Feminale» und neben Soloauftritten die zahlreichen wertvollen Begegnungen mit Kammermusik- und Liedpartnerinnen und -partnern, unter anderem mit dem neu gegründeten «Trio à Deux». *PD/red*



V.l.: Angela Wiedmer, Margalith Eugster und Fabian Meinen bestreiten das 3. Mettlen-Konzert der Saison 2026 in Muri.

3. Mettlen-Konzert vom Sonntag, 8. November 2026, 17.00 Uhr,
im Barocksaal der Villa Mettlen, Pourtalèsstrasse 35, 3074 Muri b. Bern

Angela Wiedmer – Mezzosopran
Fabian Meinen – TenorMargalith
Eugster – Klavier

Werke von Antonín
Dvořák, Lili Boulanger, Clara Schumann, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Franz Schubert und Pauline Viardot-García

Nähere Informationen zum Konzert finden Sie auf www.villamettlen.ch unter der Rubrik «Mettlen-Konzerte». Ticketreservation: Telefonisch unter 031 951 23 83, per Mail: konzerte@villamettlen.ch





Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Alphornklänge in der Kirche Gümligen

Ein spezieller Gottesdienst fand letzten Sonntag in der Kirche Gümligen statt: Pfarrer Christian Münch lud die Alphorngruppe Gümligental zu seinem Gottesdienst ein. Diese erhellte den regnerischen Sonntag mit ihren wunderbaren Klängen.

Bild: Elsbeth Stalder

Lokal-Nachrichten Muri-Gümligen und Allmendingen
ISSN 2296-2697

Verlag:
«Lo-Na» Lokal-Nachrichten Muri AG
Postfach 10
3073 Gümligen

Inserate:
Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
Postfach 3001, Bern
mediavermarktung@staempfli.com
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:
Vororts-Pool Agglo Bern
Kombination Lokal-Nachrichten, Bantiger Post und Mitteilungsblatt Zollikofen
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentalpool
Kombination Lokal-Nachrichten und Bantiger Post
Tel. 031 952 56 60/031 931 15 01
mail@lokalnachrichten.ch
info@bantigerpost.ch

Redaktion:
Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12.00 Uhr
Todesanzeigen:
Dienstag, 8.30 Uhr

Inserateschluss:
Freitag, 12.00 Uhr

Druck und Spedition:
Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:
8000 Exemplare; wird jeweils donnerstags und freitags allen Haushaltungen und Postfächern in Muri, Gümligen und Allmendingen zugestellt

Insertionstarif 2026:
https://mediadaten.staempfli.com/de/mediadaten/lo-na-lokal-nachrichten

Urheberrecht:
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inhalten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in Onlinedienste, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

Der Verlag



Zahn-Prothesen Reparaturen
Stephan Müller dipl. Zahntechniker
3052 Zollikofen · Bernstr. 81 Tel. 031 911 10 12
3007 Bern · Brunnmattstr. 48 Tel. 031 371 58 58
www.mueller-zahnprothesen.ch

WEIBEL MURI 150 Jahre
- Umbau- und Kundenarbeiten im Haus und Garten
- Belagsarbeiten und Pflästerungen
- Massgeschneiderte Offerten für Ihre Bedürfnisse rund um Ihre Baupläne
- Kompetente und effiziente Betreuung vor, während und nach der Ausführung

Wir sind der ideale Partner für Ihre Bauvorhaben. Kontaktieren Sie uns!
Weibel Muri AG Tel. 031 951 01 87
Tannental 6 www.weibelmuri.ch
3074 Muri BE info@weibelmuri.ch



staempfli.com Stämpfli Kommunikation

FORUM CAPITAL MANAGEMENT AG
Vertrauen | Transparenz | Wachstum | Sicherheit
STANDORT BERN Thunstrasse 31 3005 Bern
STANDORT SOLOTHURN Hauptbahnhofstrasse 12 4500 Solothurn
www.fcmag.ch info@fcmag.ch



ERTRAGSORIENTIERTE VERMÖGENSVERWALTUNG

Unsere definierten Kernwerte bilden die Grundlage unseres täglichen Handelns. Als unabhängige Vermögensverwalter mit zentral gelegenen Standorten in Bern und Solothurn betreuen wir Familien, Privatkunden, Unternehmer sowie Stiftungen. Wir entwickeln individuelle Anlagestrategien mit nachhaltigem Ertragspotenzial, die gezielt auf die Bedürfnisse von bereits pensionierten Rentnerinnen und Rentnern sowie von angehenden und zukünftigen Pensionierten ausgerichtet sind.



gerber
ELEKTRO + ENERGIETECHNIK
Allmendingenweg 11 | 3073 Gümligen
031 950 60 70 | gerberelektro.ch
Lehrbeginn 2027



AGENDA

Die «Lokal-Nachrichten» präsentieren mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Muri bei Bern in der «Agenda» kostenlos Termine und Anlässe der Vereine aus Muri, Gümligen und Allmendingen.

AKTUELLE ANLÄSSE

Kulturverein Muri-Gümligen
Die zauberhaften Täuscher – Eine geballte Ladung Zauberei
Fr, 6. November, 19.30 Uhr, Bärtschihus Gümligen
www.kulturverein-muri.ch

Abwechslungsreiches BodyFit für Frauen
Mo, 20.00–21.00 Uhr (ausgenommen Schulferien), Turnhalle Aebnit (Aebnitstr. 17, Muri), 1–2× kostenloses Schnuppern. Info: patriciamesserli@gmx.net

Aqua-Fit Gümligen
Kurse für jedermann im Schulschwimmbad Melchenbühl, jeweils Fr, 17.00/18.00/19.00 Uhr. Anmeldung und Info: Tel. 031 952 75 52, markusryffels.ch/kursangebot

Aqua-Fitness für alle
Mo, 17.00–17.55/18.00–18.55/19.00–19.55 Uhr, und Do, 17.00–17.55/18.00–18.55 Uhr Hallenbad Egghölzli, Weltpoststr. 15, Bern. Anmeldung: Julia Affolter, Tel. 079 651 42 93, tcm-naturheilpraxis-affolter.ch

Aquagym in Gümligen
Jeweils Mi, 19.15 Uhr, im Schulschwimmbad Melchenbühl. Anmeldung und Info: Linda Knöpfel, Tel. 076 344 61 44, lindaka@bluewin.ch

Bewegte Gemeinde «Zäme dusse spörtle»
Training für Seniorinnen und Senioren. Spass und Bewegung stehen im Vordergrund: Gleichgewicht, Beweglichkeit, Kraft, Koordination. Di, 18.00–19.00 Uhr, Sportplatz Füllerich bei den Outdoor-Fitnessgeräten. Bei schlechtem Wetter findet das Training im Fitnessraum im Alterszentrum Alenia, Bahnhofstr. 43, Gümligen, statt. Info/Anmeldung: Roger Soller, Tel. 079 555 37 80, roger@sports-activites.ch

Brockenhaus & Vintagestore
Im Kirchgemeindehaus Gümligen. Di, 14.00–17.00 Uhr; Do, 14.00–16.00 Uhr; jeden 1. und 3. Samstag, 10.30–14.30 Uhr. Info: Salvatore Pinto, Tel. 079 677 36 16

Cantate Chor Muri-Gümligen
Proben jeweils Do, 19.45 Uhr, im KGH Muri (ausgenommen Schulferien). Info: Heidi Gebauer, Tel. 079 470 28 09, hgebauer@clients.ch, www.rkmg.ch/cantatechor

Elternclub Muri-Gümligen
Fr, 6. November, Räbeliechtliumzug im Thoracher
Di, 16.15 Uhr, Eltern-Kind-Schwimmen; Di + Mi + Do ab 16.45 Uhr Schwimmkurse Krebs bis Eisbär;
Fr, 10.00 Uhr, ElKi-Turnen;
Sa, 9.00 Uhr, VaKi-Turnen
www.elternclub.ch

Fachstelle für Altersfragen
Füllerichstr. 51, Gümligen, Tel. 031 530 13 41.
Tel. Erreichbarkeit: Mo–Do, 8.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr; Fr, 8.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.
karin.clemann@altersfragen-muri.ch
www.altersfragen-muri.ch

FC Muri-Gümligen
Sa, 31. Oktober, 9.00 Uhr, Kunstrasen, Jun. Fb/Fc – F-Turnier
Sa, 31. Oktober, 15.00 Uhr, Kunstrasen, Jun. Dc – FC Wabern b
Sa, 31. Oktober, 16.00 Uhr, Füllerich 2, Jun. B – FC Belp b
www.fcmg.ch

Gymnastik für Frauen
Im Manuelschulhaus (Elfenau). Jeden Do, 19.45–20.45 Uhr. Info: E. Husi, Tel. 078 666 26 12

Hatha Yoga für Frauen
Di, 18.30–19.45 Uhr im Studio Luma Pilates & Yoga. Info: Erika Loosli, www.lebe-ineinklang.ch

Hippity Hop into English
Englischspielgruppe für 2- bis 4-jährige D oder E sprechende Kinder. Fr, 9.00–11.00 Uhr, in der Gemeindebibliothek. Schnupperlektion gratis. Info: Sarah Miescher, Tel. 079 377 72, miescher@hopskipandjump.ch www.hopskipandjump.ch

Kita Balou
Thunstrasse 18, Muri.w
Betreuung für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Kindergartenabholung Schulhaus Horbern, Ferienbetreuung.
Info: Tel. 031 951 77 80, www.kita-balou.ch

Laufgruppe gerbersport
Lauftraining für Kinder ab 7 Jahren. Mi, 17.00 Uhr, Sportanlage Füllerich. Dauer 75 Min. Intervalltraining für Jugendliche und Erwachsene. Mi, 18.30 Uhr, Besammlung im Geschäft SOL-ID (Zentrum Gümligen). Dauer 90 Min. Info: www.gerbersport.ch/laufgruppe

Liederfrauen Muri-Gümligen
Montag, 2. November, 19.45 Uhr, Probe im Bärtschihus
Schnuppersängerinnen sind herzlich willkommen. Info: Bettina Staub, Tel. 079 646 32 23; bettina.staub@bluewin.ch
www.liederfrauen-muri-guemligen.ch

Musikgesellschaft Harmonie Muri (MuHaMu)
Konzert für Kinder. Sonntag, 1. November 2026, 14.00 Uhr, Bärtschihus Gümligen
(mit Sirup-Bar und Hot-Dog)

MüZe-Treffpunkt
Thoracherhus, Kranichweg 10, 3074 Muri
Fr, 30. Okt., 14.00–17.00 Uhr: Halloween Kinderdisco.
Mi, 4. Nov., 14.30–15.30 Uhr: Märchen und Zeichnen.
Mi, 11. Nov., 14.00–16.00 Uhr: KREALINO-Kinderbasteln. Anm. erforderlich.
Mi, 11. Nov., 14.00–16.00 Uhr: Kindercoiffeur. Anm. erforderlich.
Do, 12. Nov., 09.00–11.00 Uhr: Mütter- und Väterberatung MVG. Anm. erforderlich.
Do, 12. Nov., 14.00–15.00 Uhr: Offenes Stilltreffen und -beratung La Leche League.
Mi, 18. Nov., 09.00–11.00 Uhr: Mütter- und Väterberatung MVG. Anm. erforderlich.
Mi, 18. Nov., 14.00–17.00 Uhr: Tag des Kindes
Do, 19. Nov., 12.00–14.00 Uhr: Generationen-Zmittag. Anm. erforderlich.
Sa, 21. Nov., 10.00 – 16.00 Uhr: Repair-Café. Cafeteria hat geöffnet! Secondhandladen, Cafeteria, Spielzimmer und Kurse.
Öffnungszeiten:
Di–Fr. 8.30–11.30/14.00–17.00 Uhr
info@mueze-muri-guemligen.ch
www.mueze-muri-guemligen.ch

Murigarten
Gemeinschaftsgarten Muri-Gümligen, Egghölzliweg 18, Muri.
Info: www.murigarten.ch

Musikschule Muri-Gümligen
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Eltern-Kind-Musizieren, Musik für die Jüngsten, Instrumentalunterricht, Gesang, Improvisation, Orchester- und Ensemblespiel. Verschiedene Stile von Klassik bis Pop.
Nächster Anmeldetermin: 1. Dezember 2026.
Sekretariat Musikschule Muri-Gümligen, Öffnungszeiten: Mo + Do, 8.30–11.00/14.00–17.00 Uhr; Di, 8.30–11.00 Uhr.
Tel. 031 951 23 83, musikschule@villamettlen.ch, www.villamettlen.ch

Musikgesellschaft Harmonie Muri (MuHaMu)
Konzert für Kinder
Sonntag, 1. November 2026, 14.00 Uhr, Bärtschihus Gümligen (mit Sirup-Bar und Hot-Dog)
Proben jeweils Di, ab 20.15 Uhr, im Bärtschihus Gümligen (Zusatzproben am Freitag).
Neu- und Wiedereinsteiger/innen sind jederzeit herzlich willkommen!
Auskunft: Eveline Leuenberger, Präsidentin, Tel. 079 561 90 64
www.muhamu.ch

Muri-Gümligen
SENIORENRAT

Bärtschihus, Mittwoch, 4. November 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr

«De la chanson française» *... la suite*

Ein neuer sinnlich-romantisch-vergnüglicher Streifzug durch das französische Chanson der 1950–1970er-Jahre mit Bernhard Fischer, Mitglied des Seniorenrates.

Die Veranstaltung ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nachbarschaft Muri-Gümligen
Worbstrasse 221, Gümligen, 3. Stock. Tel. 031 951 81 81, info@nachbarschaft-mg.org
Erreichbarkeit: Mo, 9.00–13.00 Uhr; Di, 8.30–11.30 Uhr; Do, 8.30–11.30 Uhr; Mo, 15.00–18.00 Uhr, Flying-Büro in der Bibliothek.
Info: www.nachbarschaft-mg.org

Naturschutzverein Mu-Gü-Rü
Sa, 24. Oktober 2026, 9.00–13.00, Kleinstrukturen an der Elfenaustrasse. Informationen und Anmeldung unter nvv-mugürü.ch

Obst- und Gartenbauverein Gümligen-Muri
Veranstaltungen und Info: www.gartenbauverein-guemligen-muri

Radsportclub Gümligen
Freitag, 6. November 2026, 19.00 Uhr
Hauptversammlung im Restaurant Sternen, Muri

Rücken- und Beckenbodengymnastik in Muri
Auf der Basis von Yoga und der Feldenkraismethode.
Morgen- und Abendkurse. Info: Lisa Röthlisberger, 031 951 66 56

Satus Sportverein Gümligen
Tanz + Spiel Kids:
Di, 17.15–18.15, Füllerich
Tanz Jugend:
Di, 18.15–19.30, Füllerich
Bodytoning:
Di, 19.30–20.30, Melchenbühl
Turnerinnen:
Mi, 19.30–21.00, Moos
Frauen: Mi, 19.30–21.00, Moos
Männer:
Do, 19.30–21.00, Melchenbühl
Männer–Oldies:
Do, 18.30–19.30, Melchenbühl
Geräteturnen Jugend gemischt:
Do, Anfänger, 18.00–20.00, Füllerich
Geräteturnen Fortgeschrittene:
Do, 19.30–21.00, Füllerich
Leichtathletik Jugend gemischt:
Fr, 18.00–19.30, Füllerich
Seniorinnen: Fr, 8.50–9.50, Bärtschihus
Walking: Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus Gümligen
Info: Marlies Marti, 031 951 29 04
Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen! Info Verein: Simeon Jordi, 079 675 25 66
Gratisprobetraining jederzeit möglich.
www.satus-guemligen.ch

Schützengesellschaft Muri-Gümligen 25m/50m:
Sa, 24. Oktober, 13.30–17.00 Uhr, Ausschiessen, Standblatt ab 13.00 Uhr
www.schuetzen-muri-guemligen.ch

Seniorencafé im Bärtschihus
Tel. 031 951 36 40
Jeweils Mi, 9.00–17.00 Uhr, feine Suppe zum Zmittag.
Info: www.seniorenrat-muri-guemligen.ch

Seniorenturner Muri-Gümligen
Jeden Mi (ausser Schulferien), 8.30–10.00 Uhr, Turnhalle Füllerich, Gümligen.
Schnuppern jederzeit willkommen.
Auskunft: Tel. 079 674 85 94, p.r.hartmann@bluewin.ch oder https://altersfragen-muri.ch/seniorenturner-muri-guemligen

Senioren-Trainingsgruppe Aebnit
Mo, 18.00–20.00 Uhr, jederzeit Schnuppern.
Info: Willy Mühlematter, Tel. 031 951 01 41

Singfoniker Muri-Gümligen
Do, 29. Oktober, 20.00 Uhr, Probe im Bärtschihus.
Do, 5. November, 20.00 Uhr, Probe im Bärtschihus.
www.singfoniker.ch

SOL-ID Athletes World
Füllerichstr. 53, Gümligen
Pilates-Angebot: Di, 17.30–18.30 Uhr, Pilates Flow; 18.45–19.45 Uhr, Pilates; 20.00–21.00 Uhr, Pilates Flow. Do, 9.00–10.00 Uhr, Pilates; 12.15–13.00 Uhr, Pilates Lunch Break.
Anmeldung/Info: info@sol-id.ch
www.sol-id.ch/pilates-g

Spielgruppen Eichezwärgli
Für Kinder ab 2,5-jährig im Stöckli am Kräyigenweg 76, Muri.
Mo, Di, Mi, Do, 8.30–11.30 Uhr.
www.eichezwärgli.ch

Spielgruppen Elternclub
Mo + Di, 8.45–11.15 Uhr, für Kinder ab 2,5-jährig im Bärtschihus;
Mi, 8.45–11.45 Uhr, für Kinder ab 3-jährig im Hüenliwald.
www.elternclub.ch

Spielgruppe Regenbogen
MüZe-Treff, Kranichweg 10, Muri.
Jeden Mo, 8.30–11.30 Uhr, für Kinder ab 2 Jahren.
www.spielgruppe-regenbogen-muri.ch

Spitex Muri-Gümligen
Letzte Hilfe Kurs, Themen ums Sterben, den Tod und Palliative Care, Donnerstag, 12.11.26 von 10.00–16.00 im Alenia Bahnhofstr. 43 in Gümligen, Anmeldung an Jenzer@spitexmuriguemligen.ch

Taekwondo Bern
Für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren.
Tiger Training:
Mo + Mi + Fr, 16.00–16.50 Uhr.
Familientraining I:
Mo + Mi + Fr, 16.30–17.30 Uhr.
Familientraining II:
Mo + Mi + Fr, 17.30–18.45 Uhr.
Jugendtraining: w
Mi + Fr, 17.30–19.00 Uhr.
Erwachsenentraining:
Mo + Mi + Fr, 19.00–20.30 Uhr.
Aktives Fitnesstraining für Frühaufsteher: Mo + Mi + Fr, 6.00–7.00 Uhr (Bootcamp), und Di + Do, 8.30–9.30 Uhr (Body Sculpt).
Power Arena, Feldstrasse 32 A, Gümligen. tkd.muri@gmail.com, www.taekwondobern.ch

Theatertanz und Popdance
Für Kinder und Teens im Bärtschihus. Einstieg jederzeit. Gratisschnuppern. Info: Therese Dennler, Tel. 031 951 02 37, www.dennler-tanz.ch

Trachtengruppe Muri-Gümligen
Mi, 4. November, 19.30 Uhr, Gemeinsam Volkslieder singen und/oder Volkstanzen.
www.trachtengruppe-muri-guemligen.ch

Turnverein Muri-Gümligen
Jugi Unterstufe, 7–10-jährig, Kinder (Fitness, Spiele, Allround):
Do, 18.00–19.30 Uhr, Moos.
Jugi Oberstufe, 11–15-jährig, Jugendliche (Leichtathletikspiele):
Do, 18.00–19.30 Uhr, Moos.
Sportgruppe gemischt:
Fr, 20.00–21.45 Uhr, Moos.
Fitnessriege gemischt:
Mo, 19.30–21.00 Uhr, Füllerich.
Frauen 50plus: Mi, 19.45–21.15 Uhr, Melchenbühl.
Senioren: Mi, 18.15–19.45 Uhr, Melchenbühl.
Auskunft:
Martin Stalder, Tel. 078 729 31 53, tkaktive@tv-mg.ch, www.tv-mg.ch

Turnen für alle
Jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 20.50 Uhr in der Füllerich-Turnhalle in Gümligen (RBS-Station Melchenbühl). Mitmachen auch für Neueinsteiger jederzeit möglich. Ausrüstung: bequeme Sportkleider, Hallenturnschuhe. Garderoben und Duschen vor Ort.
Kosten: 7.– pro Person und Training. Auskunft: 079 766 37 44

Vitaswiss Fit-Gymnastik
für Frauen und Männer 60+, jeweils Mo, 10.00–11.00 Uhr, Bärtschihus (grosser Saal), Gümligen (ohne Schulferien), Auskünfte: Kerstin Zbinden, Tel. 079 652 65 30 me.com, www.uwhbern.ch

Walking und Nordic Walking
Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus Gümligen. Info: Marlies Marti, Tel. 031 951 29 04

Begegnungen in der Buchegg

Talk mit Bernd Schildger

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Buchegg in Muri lud vergangene Woche zu einem besonderen Kulturabend ein: Im Gespräch mit dem ehemaligen Tierparkdirektor Bernd Schildger trafen tierisches Fachwissen, politische Seitenhiebe und persönliche Geschichten aufeinander.



Bernd Schildger im Talk mit Moderator David Staudenmann.

Mit ihren kulturellen Anlässen schafft die Buchegg Raum für Begegnungen, neue Perspektiven und anregende Gespräche. Dass dabei auch herzhaft gelacht werden darf, zeigte der Talk mit Bernd Schildger. Im Gespräch mit David Staudenmann, CEO der Santémedia AG, gewährte der ehemalige Direktor des Tierparks Bern Einblicke in ein bewegtes Berufsleben – humorvoll, kritisch und mit einem beeindruckenden Wissens- und Erfahrungsschatz.

Zwischen Tierwohl und Politik

Von 1997 bis Ende 2021 leitete Schildger den Tierpark Bern mit dem Dählhölzli und dem BärenPark. Seine Arbeit war geprägt von der Frage, wie Tiere gehalten werden sollen und welche Verantwortung der Mensch ihnen gegenüber trägt. Sein Leitgedanke «Mehr Platz für weniger Tiere» steht exemplarisch für diese Auseinandersetzung.
Auch seine Aussage «Ein Zoo ist nur für Menschen da» sorgte für Gesprächsstoff. Was zunächst provokativ klingt, führt mitten in die Frage nach dem Sinn zoologischer Einrichtungen: Für Schildger steht die Begegnung zwischen Mensch und Tier im Zentrum. Sie soll berühren, zum Nachdenken anregen und das Verständnis für andere Lebewesen fördern.
Daneben gewährte er Einblicke in die Anatomie der Bären und zeigte, wie viel Wissen nötig ist, um die Tiere und ihre Bedürfnisse zu verstehen.

Wenn der Alltag zum Ausnahmezustand wird

Besonders eindrücklich erzählte Schildger vom Vorfall im November 2009, als ein Mann in den BärenPark gelangte und vom Bären Finn angegriffen wurde. Die Polizei schoss auf den Bären, um den Mann retten zu können. Beide überlebten. Schildger erzählte die Ereignisse persönlich und ausführlich und machte deutlich, wie aussergewöhnlich solche Situationen im Alltag eines Tierparkdirektors sind.

Kultur, die verbindet

Der Anlass steht beispielhaft für das kulturelle Angebot der Buchegg: Menschen zusammenbringen, spannende Persönlichkeiten zu Wort kommen lassen und Themen aufgreifen, die über den Alltag hinausweisen. Zum Ausklang verwöhnte die Küchencrew der Buchegg die rund 40 Gäste mit einem saisonalen, regionalen und möglichst biologischen Apéro. Damit verband der Abend anregende Gespräche mit kulinarischem Genuss – und zeigte, wie die Buchegg einen Ort für Austausch, Gemeinschaft und neue Impulse schafft.

PD/red



V.l.: Ueli Eggimann (Geschäftsleiter Buchegg), Bernd Schildger, (ehem. Direktor Tierpark Bern), Christoph Leuch (Stiftungsratspräsident) und David Staudenmann (santémedia und Stiftungsrat). Bilder: zVg

Das Wort zur Woche

Das Dorf

«Es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen.» Als ich das afrikanische Sprichwort zum ersten Mal hörte, hatte ich noch keine Kinder. Ich war in der Ausbildung zur Lehrerin und begriff schnell, was der sehr erfahrene Pädagoge uns zu verstehen geben wollte. Schon damals hat mich diese Weisheit gerührt. Viele Jahre später, als mein erster Sohn zur Welt kam, wusste ich, was es bedeutet, wenn das Dorf da ist, hilft, mitanpackt, tröstet, das schreiende Baby beruhigt, kocht, die Freuden und Leiden der frischgebackenen Eltern teilt. Beim zweiten Bub wars nicht anders.

Ein Dorf bleibt, wie wir vor wenigen Wochen erfahren durften. Mein jüngerer Sohn hatte einen Velounfall, wurde lebensgefährlich verletzt und musste mit der Ambulanz schnellstmöglich ins Spital gebracht werden.
Er hatte Glück, viel Glück – die inneren Verletzungen waren weniger schlimm als vermutet, er ist mittlerweile zu Hause und erholt sich. Das Dorf – es war wieder da. Im Nu war die ganze Nachbarschaft (es passierte im Quartier) zur Stelle, bot Hilfe, rannte, organisierte, stützte, beruhigte, nahm Anteil, bis die Rettungssanitäter da waren. Der Nachhall war gross, man kümmerte sich, fragte nach, brachte Blumen, war besorgt, und als er später zu Hause war und Schmerzen hatte, uns stark brauchte, da waren sie immer noch alle da. Nicht nur die Engsten. Alle.

Bleiben wir ein Dorf, immer und überall. Nicht nur für die Kleinen und Kleinsten. Und nicht nur im Quartier. Vulnerabel sind wir alle, egal, wie stark, schwach, reich, arm, integriert, oder randständig wir sind. Denn schliesslich liegt die Demut vor dem Leben genau dort, wo wir uns am verletzlichsten begegnen.



Martina Küpfer
Journalistin und Lehrerin aus Muri